

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit meinem heutigen Leitartikel greife ich einige Themen auf, die unser Engagement speziell im Bereich der Kriminalpolizei aufzeigen.

Sonderkommissionen: Die Erfahrung zeigt, dass die ersten 72 Stunden Ermittlungsarbeit in einer Sonderkommission wegweisend sind. Diese Daten, die in dieser Zeit erhoben werden, lassen sich später nicht mehr oder nur noch mit erheblichem Aufwand ermitteln. Aus diesem Grund sind die Ermittler, die Techniker und die Fahnder, unter Zurückstellung aller dienstlicher und privater Termine, teilweise täglich bis zu 16 Stunden und darüber hinaus im Dienst. Eine Wertschätzung und Motivation der Angehörigen einer Soko in Form von Getränken und Snacks ist hierbei nicht vorgesehen, da die Kolleginnen und Kollegen auf Selbstverpflegung angewiesen sind. Die Schaffung eines Sonderbudgets wäre hier hilfreich, nicht zuletzt deshalb, weil man damit nach teilweise anstrengenden Ermittlungen die Kolleginnen und Kollegen seitens der Dienststelle unterstützen kann.

Erkennbarkeit: Ein immer wieder diskutiertes Thema innerhalb unserer Kriminalpolizei!

Es gilt hier in Einsatzlagen sowohl die Erkennbarkeit gegenüber dem Bürger zu gewährleisten, als auch gegenüber den eigenen Kolleg(inn)en. Bei Ad-hoc-Lagen oder gar bei präsidiumsübergreifenden Lagen und mit der Einbindung von Spezialkräften ist die Erkennbarkeit der zivilen Kräfte in den meisten Fällen schwierig oder unmöglich. Wir können froh sein, dass es hier noch nicht zu schädigenden Vorfällen kam. Abhilfe könnte hier ein Etui mit Polizeistern und Ausweis schaffen, welches angesteckt oder umgehängt wird – etwa so wie wir das vom FBI kennen.

ÖPNV: Der Freifahrt für die Kriminalpolizei im öffentlichen Personennahverkehr zum und vom Dienst, analog zur Schutzpolizei, wurde auf Initiative der DPoIG vom Verkehrsministerium zugestimmt. Zurzeit erfolgt hierzu eine Regelung im Innenministerium.

Sicherheitskonferenz: Das Innenministerium arbeitet am Konzept der Sicherheitskonferenzen in polizeilichen Angelegenheiten und erfüllt damit eine Forderung der DPoIG! Der Gemeindefrat und das Innenministerium sind auf einem guten Weg dazu beizutragen, das Vertrauen für die Polizei auszubauen und mit Fakten die Lage zu unterlegen.

Europäische Zusammenarbeit: Durch die Öffnung der Grenzen ins benachbarte europäische Ausland war und ist ein Anstieg der grenzüberschrei-



> Oliver Auras

tenden Kriminalität zu verzeichnen, unter anderem im Eigentumsbereich und im Bereich der Drogenkriminalität. Mit der Schaffung des Gemeinsamen Zentrums Kehl wurde bereits im Vorfeld eine Einrichtung geschaffen, die die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich erleichtert. Die DPoIG unterstützt hierbei eine aktuelle Initiative des Landeskriminaldirektors Ziwey, der in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Frankreich neue Impulse setzen will.

Ermittlungsassistenten: Die Kriminalpolizei braucht bekanntlich dringend Unterstützung. Die DPoIG fordert die Schaffung von mindestens 150 Stellen für Ermittlungsassistenten, da damit eine effiziente und vor allem schnelle Unterstützung innerhalb der Kriminalpolizei ankommt, ohne die Schutzpolizei zu schwächen! Die aktuelle Streichung im Nachtragshaushalt werden wir nicht akzeptieren.

Besondere Kriminalitätsformen: Besondere Kriminalitätsformen erfordern eine bessere Abstimmung zwischen allen

Sicherheitsbehörden im In- und Ausland, aber auch innerhalb der Kriminalpolizei. In den meisten Fällen sehen wir computerbasierte Angriffe. Diese zu erkennen und auszuwerten sowie beweisbar zu sichern, ist Hauptaufgabe der Kriminalinspektion 5 mit Cybercrime-Ermittlungen, Datenanalyse und ITB. Neben den technischen Voraussetzungen bedarf es hier qualifizierter Mitarbeiter aus dem Kreis der Kolleg(inn)en, aber auch qualifiziertes Tarifpersonal, welches im Ringen mit der freien Wirtschaft zur Unterstützung bei der Polizei gewonnen werden muss. Eine verlässliche Karriereperspektive sowie vergleichbare Eingruppierungen sind hierbei unerlässlich.

Was mich besonders beschäftigt, ist die hohe Belastung und die Nachwuchssorgen. Mich treibt die Sorge um, dass wir nicht von dieser Belastung herunterkommen und das Wissen und die Erfahrung der auscheidenden Kollegen nicht erhalten können. Fürsorge, Qualitätserhalt aber auch Anerkennung und Wertschätzung – Das müssen wir im Blick haben. ■

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.3924990
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 07 11/99 79 474-0
Telefax 07 11/99 79 474-20
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830



BBW-Landestarifkonferenz 2018



> Vorstand der Landestarifkommission

Heike Strausberger (4. von rechts), stellvertretende DPoIG-Landestarifbeauftragte, wurde bei der Landestarifkonferenz 2018 ein-

stimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden der Landestarifkommission des BBW Beamtenbund Tarifunion gewählt. Sie

folgt damit unmittelbar auf den bisherigen Vorsitzenden des BBW-Arbeitnehmerausschusses, Martin Schuler, der gefühlte

Jahrzehnte diesen geleitet hatte. Beim letzten Gewerkschaftstag des BBW Beamtenbund Tarifunion wurde beschlossen, den Arbeitnehmersausschuss aufzugeben und anstelle dessen eine Tarifvertretung mit verschiedenen Gremien zu bilden. Dem neuen Vorstand dieser Tarifvertretung gehört auch der DPoIG-Landestarifbeauftragte Edmund Schuler (2. von links) an, der als Mitglied der Bundestarifkommission diesem automatisch qua Amt angehört. Herzlichen Glückwunsch. ■

Mannheimer DPoIG in Klausur

Dieses Jahr zog es den Kreisverband Mannheim zur Klausurtagung nach Hessen in das Hotel „Siegfriedbrunnen“ in Grasellenbach. In einem umfangreichen Tagungsprogramm wurden die Organisation des Kreisverbandes, die Personalratswahlen 2020, die Aufgaben und deren Verteilung innerhalb der Geschäftsführung, die Mitgliederbetreuung, die Leistungen für Tarifbeschäftigte sowie die gewerkschaftspolitische Basisarbeit beleuchtet. Dabei standen

der Landesvorsitzende Ralf Kusterer mit seiner Justiziarin und Geschäftsführerin der DPoIG Rede und Antwort. Sie bereicherten mit ihren Impulsen die Klausurtagung. Dabei sieht man sich beim Rechtsschutz in Mannheim (wie auch anderenorts) schon wegen des Dienstleistungszentrums, mit ihren dort tätigen Rechtsanwältinnen hervorragend aufgestellt. Einen fachlichen Impuls in Bezug auf Beihilfe und Heilfürsorge brachte Herr Kollofrath von der Debeka ein. In einer sehr



> Teilnehmer des DPoIG-Kreisverbandes Mannheim

harmonischen Klausur waren die Teilnehmer(innen) voll des Lobes über das gute Miteinan-

der und das zielorientierte Arbeiten zum Wohle der DPoIG-Mitglieder. ■

Im Gespräch mit Staatsrätin Gisela Erler

Zu einem Gedankenaustausch trafen sich der DPoIG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer, dessen Stellvertreter Oliver Auras, der DPoIG-Landesbeauftragte für den Freiwilligen Polizeidienst, Norbert Schwarzer, und die Justiziarin und Geschäftsführerin der DPoIG, Sarah Leinert, mit dem Landesvorsitzenden der Grünen, Oliver Hildenbrand, und Staatsrätin Gisela Erler auf der dortigen Landesgeschäftsstelle. Frau Gisela Erler, Staatsrätin

für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg, liegt eine Neuorientierung des Freiwilligen Polizeidienstes am Herzen. Dabei kann aus ihrer

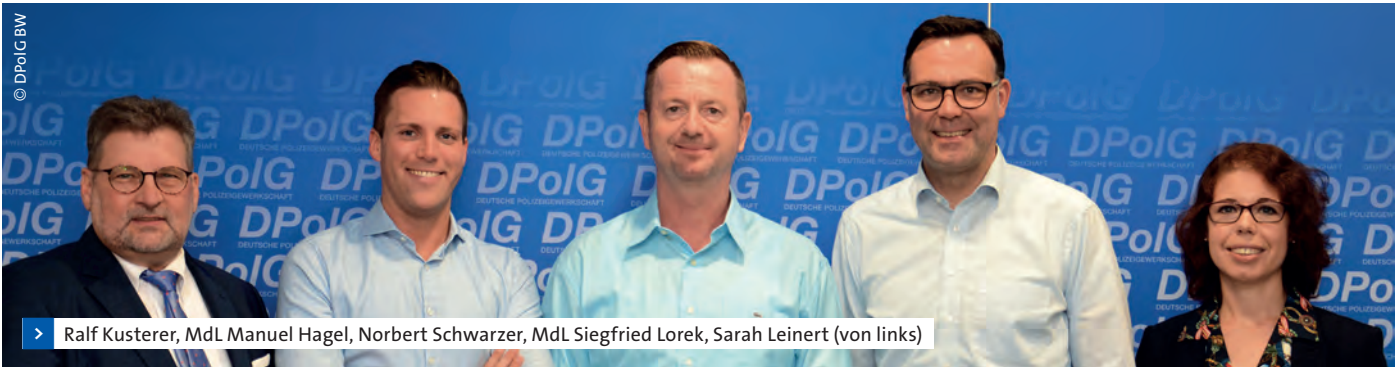
Sicht der Freiwillige Polizeidienst dort durchaus in der aktuellen Form bestehen bleiben. Als zusätzlichen wichtigen weiteren Teil des Freiwilligen Polizeidienstes sieht sie

Ehrenamtliche mit einem stärkeren kommunikativen Aufgabenbereich, die ohne Uniform und unbewaffnet ordnungstiftend und präventiv tätig werden. ■



> Ralf Kusterer, Oliver Hildenbrand, Norbert Schwarzer, Gisela Erler, Oliver Auras, Sarah Leinert (von links)

Im Gespräch mit dem Generalsekretär MdL Manuel Hagel und dem Polizeisprecher der CDU-Landtagsfraktion, MdL Siegfried Lorek



› Ralf Kusterer, MdL Manuel Hagel, Norbert Schwarzer, MdL Siegfried Lorek, Sarah Leinert (von links)

Im Vorfeld der aktuellen Haushaltsplanungen und in der Nachbetrachtung zum CDU-Landesparteitag trafen sich die CDU-Abgeordneten Manuel Hagel und Siegfried Lorek auf der Landesgeschäftsstelle mit dem DPoIG-Landesbeauftragten für den Freiwilligen Polizeidienst, Norbert Schwarzer, der Justiziarin/Geschäftsführerin Sarah Leinert und dem Landesvorsitzenden Ralf Kusterer.

Neben dem Antrag des CDU-Landesparteitags im September 2018 in Rust und den sich daraus ergebenden Fragen zum Freiwilligen Polizeidienst, stand auch die Forderung der CDU und deren Beschlussfassung, dass sich die Landtagsfraktion im Nachtragshaushalt, wie auch für den dann kommenden Doppelhaushalt 2020/2021, für eine weitere Verstärkung der Polizei einsetzen soll.

Weil die Begegnungen der DPoIG mit dem CDU-Landesvorsitzenden in der Regel in seiner Funktion als stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration erfolgen, nutzte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel, die Gelegenheit, um sich für die konstruktive, wenn auch nicht immer einfache Zusammenarbeit mit der DPoIG und deren Spitze zu bedanken. Der

enge Dialog und die dabei auch vorgetragenen juristischen und praktischen Aspekte seien stets zielorientiert und zeigen Handlungsfelder wie auch Lösungsmöglichkeiten in gleicher Weise auf. Hagel und Lorek brachten dabei zum Ausdruck, dass man in der Fraktion, wie auch in der Partei die Leistungen und Herausforderungen in der Polizei sehr wohl sehe. Man weiß um die personellen Engpässe, die es abzubauen gelte. ■

Blaulichtempfang der Grünen-Landtagsfraktion



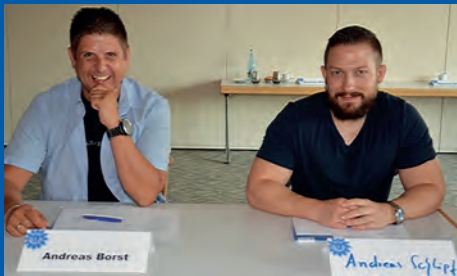
› Ralf Kusterer, Sarah Leinert, Uli Sckerl, Reinhold Hepp, Klaus Ziwey, Oliver Auras (von links)

Zum zweiten Mal war die DPoIG zum Blaulichtempfang der Grünen eingeladen. Landesvorsitzender Ralf Kusterer,

sein Vize Oliver Auras und die Justiziarin und Geschäftsführerin Sarah Leinert nahmen die Einladung gerne wahr und

nutzten die Gespräche zum Austausch mit den Abgeordneten der Grünen-Landtagsfraktion und weiteren Gästen

des Empfangs. Im gemeinsamen Gespräch mit Landeskriminaldirektor Klaus Ziwey und Polizeivizepräsident des PP Ulm, Reinhold Hepp, konnten mit dem Fraktionsvorsitzenden Andreas Schwarz, dessen Stellvertreter und Parlamentarischen Geschäftsführer Uli Sckerl in launiger Runde polizeiliche Themen erörtert werden. Erfreut konnte man dabei das Lob und den Dank der Fraktionsführung der Grünen-Landtagsfraktion für die Leistung und den unermüdlichen Einsatz der Polizeibeschäftigten stellvertretend entgegennehmen. ■



Konferenzen der KV-/OV-Vors

September und Oktober 2018 standen ganz im Zeichen des Dialogs der Landesleitung mit den Mandatsträgern der Kreis- und Ortsverbände.

Die Leitung und Durchführung der Veranstaltungen lag in der Hand des stellvertretenden Landesvorsitzenden Daniel Jungwirth. Er hatte mit den Mitgliedern der Landesleitung ein (volles) Programm zusammengestellt, bei dem die Information und die Transparenz der Arbeit der Landesleitung das Ziel war und als roter Faden nie außer Acht gelassen wurde.

Der stellvertretende Landesvorsitzende und Kassenbeauftragte, Jürgen Engel, gewährte tiefe Einblicke in die Finanzen der DPoIG. Er berichtete auch über die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema Betreuung befasste.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Oliver Auras konnte über den sogenannten wirtschaftlichen Betrieb der DPoIG berichten und neben einem Rückblick insbesondere den Blick in die Zukunft richten und dabei deutlich machen, welche Aufgabe er und Daniel Jungwirth ehrenamtlich und unentgeltlich als Geschäftsführer der DPoIG DienstleistungsGmbH, leisten.

Daniel Jungwirth selbst widmete sich einer umfangreichen Mitgliederanalyse, die nicht nur Staunen, sondern auch Zufriedenheit angesichts der



Vorsitzenden und Geschäftsführer

mehr als positiven Mitgliederentwicklung bei den Teilnehmer(inne)n hervorgerufen hat. Neben einem Blick auf Veränderungsbedarfe bei der Satzung in den Richtlinien, setzte er einen Schwerpunkt bei den Bereichen Mitgliederwerbung und -betreuung.

Ralf Kusterer widmete sich den aktuellen berufspolitischen Themen und nutzte die Gelegenheit, um sich mit den Vorsitzenden und Geschäftsführern der Kreis- und Ortsverbände über einzelne Herausforderungen auszutauschen und abzustimmen.

Nicht nur, aber auch weil der Rechtsschutz eine zentrale Leistung der DPoIG für ihre Mitglieder ist, informierte Sarah Leinert (Justiziarin/Geschäftsführerin) über die Entwicklungen und weiteren Steigerungsraten bei der Gewährung des Rechtsschutzes und den erfreulichen Erfolgen der Rechtsanwälte im Dienstleistungszentrum.

Bei all den Themen kam der direkte Austausch nicht zu kurz und so waren es arbeitsreiche, aber insbesondere auch verbindende Konferenzen, die immer mit dem Dank der Teilnehmer(inne)n an die Landesleitung und einem anerkennenden „weiter so“ endeten.





> Sarah Leinert, LKD Klaus Ziwey, Ralf Kusterer, stellvertretender LKD Andreas Renner, Oliver Auras (von links)

Im Gespräch mit dem Landeskriminaldirektor

Zu einem intensiven Meinungsaustausch konnten der DPoIG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer und DPoIG-Vize Oliver Auras, Landeskriminaldirektor Klaus Ziwey und dessen Stellvertreter, Lt. KD Andreas Renner, auf der Landesgeschäftsstelle be-

grüßen. Die kurzen Wege zum Ministerium lassen es zu, dass man sich auch mal kurz für eine Stunde zu einem intensiven und eng getakteten Gespräch trifft. LKD Ziwey machte dabei deutlich, dass er neue Wege geht und den direkten

Dialog und Austausch sucht. In komprimierter Art informierte er über die aktuellen Big Points und durfte erfreut feststellen, dass die DPoIG Neues gerne mitträgt und in zahlreichen Themen gleiche Lösungsansätze sieht. Dabei konnte die Jus-

tiziarin und Geschäftsführerin Sarah Leinert, wie so oft, das eine oder andere aus dem juristischen Blickwinkel beisteuern. Die Vertreter der DPoIG begrüßten ausdrücklich diesen engen Dialog, den sie gerne so auch fortsetzen möchten. ■

Kreisverband Bereitschaftspolizei Göppingen unterstützt Schirmherrschaft

In einer Feierstunde mit hochkarätigen Gästen übernahm der Leiter der Bereitschaftspolizeidirektion Göppingen, Hans-Jörg Barth, die Schirmherrschaft für den Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser in Göppingen-Faurndau. „Dies alles soll dem Ziel dienen, Wertschätzung und Aufmerksamkeit für die Arbeit des Hospizdienstes zu erzeugen, die ehrenamtlichen Helfer zu unterstützen sowie die Eltern und Angehörigen der schwerkranken Kinder und Jugendlichen zu entlasten und abzulenken“, so Barth.

Jürgen Engel, Vorsitzender des KV PP Einsatz Göppingen, gratulierte Hans-Jörg Barth im Namen der DPoIG und sagte die Unterstützung der DPoIG zu.

Bereits bei der Auftaktveranstaltung, einer exklusiven Be-

nefiz-Zaubershow mit Horst Reuter, unterstützte der Kreis-

verband jede verkaufte Karte mit zwei Euro. ■



> Horst Reuter (Zauberkünstler und Unterstützer), Ferdinand Graf von Degenfeld (Leiter des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes), Edmund Baur (Landesbeauftragter der Malteser und Bundesbeauftragter für besondere Aufgaben), Hans-Jörg Barth (Schirmherr) und Jürgen Engel (KV-Vorsitzender Bepo Göppingen) (von links)



> Sigggi Traub (ÖPR-Vorsitzender, KV RV), Andreas Herzog (BV Konstanz), Claudius Krapf (KV-Vorsitzender), Peter Härle (40 Jahre), Markus Sauter (40 Jahre), Jürgen Häusler (Schatzmeister), Egon Haak (40 Jahre), Sarah Leinert, Ralf Kusterer, Andreas Riess (Kreis-Geschäftsführer), Lothar Wörner (über 25 Jahre) (von links)

Jahreshauptversammlung Bodenseekreis

zu Wasser und zu Land – aktiv für die DPoIG-Mitglieder

Unbeachtet und sicher auch unbeschadet so mancher Reformen und „Reförmchen“, hat sich der Kreisverband Bodenseekreis stets behauptet und im wahrsten Sinne des Wortes den Kopf über Wasser gehalten. Wasserschutzpolizeidirektion, Polizeidirektion und jetzt Polizeipräsidium Einsatz. Das haben zumindest die Kolleg(innen) der Wasserschutzpolizei im Kreisverband gut überstanden. Und vermutlich werden die Kolleg(innen) der ehemaligen Polizeidirektion Friedrichshafen auch den Wechsel vom Polizeipräsidium Konstanz nach Ravensburg gut überstehen. Zumindest ist Zuversicht bei den Kolleginnen und Kollegen angesagt, auch wenn man die eine oder andere Reformbewegung nicht immer ganz nachvollziehen konnte/kann.

Der DPoIG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer und die Justiziarin und Geschäftsführerin Sarah

Leinert konnten zumindest recht schnell feststellen, dass die, die sich zur Jahreshauptversammlung in der Landgaststätte Zollerstuben in Bermatingen getroffen hatten, keineswegs als verunsichert galten. Vielmehr konnten sie schnell feststellen, dass sich dort sehr interessierte und kritische, aber auch gelassene Kolleg(innen) trafen, die jedenfalls eines nicht verloren hatten: Ihren Humor.

Keine Frage, Kreisgeschäftsführer Andreas Rieß, der in gewohnter Art und Weise die Versammlung vorbereitet hatte, gehört zu denjenigen, die nie um einen Spruch verlegen sind. Mit dem „Schalk im Nacken“ und seiner frohgelaunten Natur schafft er es immer, seine Zuhörer mitzureißen. Somit war die Stimmung gut, als der Kreisvorsitzende Claudius Krapf die Versammlung eröffnete und sehr zügig, aber umfangreich seinen Geschäftsbericht vorge-

tragen hatte. Zur Zufriedenheit aller, denn nach dem Vortrag des Schatzmeisters und der Berichte der Kassenprüfer wurde der Kreisvorstand einstimmig und mit Beifall entlastet.

Ralf Kusterer streifte bei seinem Bericht zur Lage die aktuellen berufspolitischen Herausforderungen.

Wahlen:

Kreisvorsitzender	Claudius Krapf
Stellvertretender Kreisvorsitzender	Alex Ehninger
Kreisgeschäftsführer	Andreas (Reasy) Riess
Schatzmeister	Jürgen Häusler
Kassenprüfer	Bruno Fessler, Eberhard Widenhorn
Freiwilliger Polizeidienst	Olaf Bröcker

Polizeistrukturreform, Dienstpostenbewertung, Beförderungen, Personalentwicklung, Einstellungsinitiative, Personalknappheit, Besoldungs- und Tarifierhöhungen, Mitgliederentwicklungen, aktuelles aus dem Rechtsschutz. Was steht auf der Agenda? Und vor allen Dingen, was berührt die Mitglieder im Bodenseekreis. Sarah Leinert und Ralf Kusterer standen Rede und Antwort. Und das offensichtlich

zur Zufriedenheit der Teilnehmer(innen). Kusterer hatte einiges im Gepäck, das er aus der Diskussion und den Einzelgesprächen mitgenommen hatte. Etwa, die Klage über Beschränkungen durch „Sprit sparen“ oder die Forderung nach dem „digitalen Streifenwagen“. Und vielleicht doch noch den einen oder anderen

kleinen Frust, den er bei den jüngeren Teilnehmern spüren konnte.

Bei den anschließenden Wahlen wurden alle in ihrem Amt bestätigt.

Rundum eine gelungene Veranstaltung, zu der auch der polizeiverbundene Gastwirt mit hervorragenden Speisen und Getränken beigetragen hatte.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des DPoIG-Kreisverbandes Heidelberg

am **Dienstag, 13. November 2018, 15 Uhr**

VK Walldorf (Autobahnpolizei), Lehrsaal

Josef-Reiert-Straße 1, 69190 Walldorf

Wir laden alle Mitglieder recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung 2018 ein.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder.

Ein kleiner Imbiss und alkoholfreie Getränke werden gereicht.



Einladung

zur Jahreshauptversammlung des DPoIG-Kreisverbandes Lörrach

am **Donnerstag, dem 22. November 2018, um 18.30 Uhr** im Nebenzimmer des Gasthauses RÜHRBERGER HOF.

Hauptredner: Landesvorsitzender Ralf Kusterer

Gastredner: Polizeipräsident Bernhard Rotzinger

dbb Streikleiterkonferenz in Berlin

Vorbereitung der nächsten Einkommensrunde

Die Einkommensrunde mit den Ländern zum TV-L (Tarifgemeinschaft deutscher Länder, TdL) wird Anfang 2019 beginnen. Grund genug, um die Streikleiterinnen und Streikleiter der betroffenen dbb Fachgewerkschaften in Berlin zu einer Konferenz zusammenzuziehen.

Edmund Schuler, DPoIG-Landestarifbeauftragter und Mitglied der Tarifkommission, ist an den Verhandlungen direkt beteiligt. „Auch wenn die Forderung erst im Dezember 2018 von den zuständigen dbb Gremien beschlossen wird, ist es in jedem Fall sinn-



> Volker Geyer, dbb Fachvorstand Tarifpolitik, und Edmund Schuler, Streikleiter DPoIG BW (von links)

voll, bereits frühzeitig in die Vorbereitungen einzusteigen. Mir ist wichtig, dass wir gut vernetzt sind und uns frühzeitig als schlagkräftige Truppe formieren. Mein persönlicher Schwerpunkt für Baden-Würt-

temberg liegt dabei nicht bei einem direkten Streik, sondern mehr bei Nadelstichen, die wir setzen müssen. Etwas mehr Aktionsbereitschaft würde uns gut tun,“ so Schuler.



Wir trauern um

Manfred Kurz, Heilbronn
Reinhold Graumann,
Karlsruhe

Fußballturnier der DPoIG in Lahr

Am Dienstag, dem 12. Juni 2018, fand in Lahr das Kleinfeldfußballturnier der DPoIG statt. Leider spielte das Wetter in diesem Jahr nicht richtig mit. Kurzfristig musste auf Bierwagen, Weinstand und Grillstand verzichtet und die Party in die Räumlichkeiten der Kantine „Undercover“ verlegt werden.

Bei noch trockenem Wetter startete das Turnier pünktlich. 18 Teams aus der Polizeischule waren angetreten. Es gab einige hochklassige Spiele zu bewundern und die vielen Fans der einzelnen Teams feuerten ihre Mannschaften kräftig an.

Bis in die Zwischenrunde schafften es dann die Teams der Klassen 17H1, 17H4, 17H6, 18F5, 17H3, 16F3, 17H9 und 17H5. Im kleinen Finale setzte sich die Klasse 16F3 nach einem 7-Meter-Schießen gegen

die 18F5 durch und wurde Dritter.

Im Finale setzte sich die Klasse LR 17H4 auch im 7-Meter-Schießen gegen die Klasse 17H5 durch und gewann somit die 27. Auflage des schon legendären DPoIG-Fußballturniers.

Das Turnier wurde sportlich fair ausgetragen und hervorragend geleitet durch Manfred

Schäfer, der vor 27 Jahren auch die Idee für dieses Turnier hatte und seitdem die Turnierleitung innehat. Kurz nach dem Abpfiff des Finales setzte nach mehreren Regengüssen während des Turniers wieder starker Regen ein, weshalb die Siegerehrung an einen trockenen Ort verlegt werden musste.

Manfred Schäfer und Jürgen Weber überreichten bei der

Siegerehrung die Urkunden und Preise. Tatkräftig unterstützt wurde das Organisationsteam durch die Schiedsrichter, welche von den Klassen gestellt wurden. Hier waren Experten dabei, die teilweise in höheren Liegen Spiele leiten, sowie einige Fachlehrer – denn ohne Helfer könnte solch eine Großveranstaltung nicht gestemmt werden.

